

Ein „Waschzettel“ für Wegepaten der Pilgerwege (drei Elisabethpfade und Wege der Jakobspilger) nach und von Marburg

Im Gegensatz zu der in früheren Zeiten üblichen **Parallelmarkierung** (d.h. die Markierung befindet sich seitlich zur Laufrichtung des Wanderers z.B. am Baum), hat sich heute allgemein die sog. **Sichtmarkierung** als „nutzerfreundlichste Lösung“ durchgesetzt. Sie befindet sich schräg zur Laufrichtung/Blickrichtung des Pilgers/Wanderers.

Normalerweise ist es ausreichend, an bzw. nach einer Wegekreuzung oder einem Abzweig eine Markierung anzubringen und dann erst wieder nach der nächsten Wegekreuzung bzw. dem nächsten abzweigenden Weg. Ist die Strecke bis zur nächsten Kreuzung allerdings sehr lang (z.B. bei ca. 500m), so ist für den Pilger/Wanderer hilfreich, noch einmal ein zwischengeschaltetes „Beruhigungszeichen“ vorzufinden.

Besondere Aufmerksamkeit verdienen die Richtungswechsel!

Einer ungeschriebenen Grundregel nach bleibt ein Wanderer im Zweifelsfall immer auf dem geradeaus weiterführenden Weg, sofern er nicht durch ein Zeichen auf einen erforderlichen Richtungswechsel hingewiesen wird. Zu seiner eigenen Sicherheit - nämlich dass er gerade „richtig“ abgebogen ist- wird immer vor und nach dem Richtungswechsel ein Zeichen angebracht.

Das Zeichen nach dem Richtungswechsel ist unter Pilgern/Wanderern unter dem Begriff „Bestätigungszeichen“ bekannt. Der anstehende Richtungswechsel wird durch einen zusätzlich zum Wegezeichen angebrachten Richtungspfeil angezeigt.

Kann ein Richtungswechsel nicht unmittelbar angezeigt werden, sondern nur weit vorher, so sollte der Abbiegehinweis einfach zweckmäßig modifiziert werden. Entscheidend ist die Klarheit und Sichtbarkeit des Zeichens für den Wanderer! (Abbiegepfeil und Meterangabe)

Bei unübersichtlichen Wegesituationen ist die Kreativität des Wegemarkierers gefordert. Er sollte sich hierbei jedoch immer in die Situation des Pilgers/Wanderers hineinversetzen, der seine künftige Richtung sofort und zweifelsfrei erkennen will.

In Feldgemarkungen und anderen unübersichtlichen Stellen werden vom Elisabethpfad e.V. Pfosten mit „Pilgerweg“-Schildern aufgestellt.

Wirklich zukunftsfähig ist allerdings das Verfahren, fertige Schilder mit Spezialkleber an der Baumrinde zu befestigen. Das geht schnell, ist aber hinsichtlich des Materialeinsatzes (Schilder + Klebstoff) nicht ganz billig.

In der Ortslage bieten sich selbstklebende Folien zur Befestigung an Pfosten oder anderen geeigneten Klebeflächen an. Nicht beklebt werden dürfen die Verkehrszeichen selbst (erlaubt ist nur das Bekleben ihres Pfostens!).

Die selbstklebenden Folien (Elisabethlogo für Elisabethpfade und stilisiertes Muschelzeichen für Wege der Jakobspilger, hier: Eisenach - Köln) werden vom Elisabethpfad e.V. zur Verfügung gestellt. Fertige (Plastik-)Schilder sind nur mit Elisabethlogo vorhanden. Schilder dürfen laut Gestattungsvertrag der Forstbehörde nicht an Bäume genagelt werden. Daher werden die Pilgerwege überall dort mit gelben Pfeilen markiert, wo keine Folien geklebt werden können.

Wegemarkierung

Markierungsmaterial

Die „Grundausrüstung“ wird nachstehend in gewöhnlicher Schrift, die „Zusatzausrüstung“ in kursiv dargestellt. Die Zusatzausrüstung kommt nur infrage, wenn mit Sprühdosen gearbeitet wird oder Pfosten mit unseren „Pilgerwegsschildern“ montiert werden. Zum Transport eignen sich „Handwerkerkästen“ aus Plastik.

- Farbe, Pinsel (Größe 12), *evtl. Farbsprühdose mit Schablonen-Set*
- Plaketten/ Klebmarken(-folien)
- Klebepfeile
- Garten- bzw. kleine Astschere
- Drahtbürste oder Schaber
- Baumwolltuch
- Einweg-Handschuhe für die Farbmarkierung
- (Leder-)Handschuhe für die Schneidarbeiten an Sträuchern
- Unterlagen
- Kartengrundlagen
- *Befestigungsmaterial, Aluminiumnägel*
- *leichter Hammer (max. 300 g)*
- *Zange*
- *Torx-Schrauben zur Anbringung der Plaketten auf Pfosten*
- *Schraubendreher bzw. Akkuschauber mit erforderlichen Bits*
- *Gabelschlüssel zur Befestigung der Holzpfosten an der Bodenhülse*
- *kleine Klappsäge*
- *Ziehmesser*
- *Schutzbrille (Sprühvorgang)*

Worauf achtet der „Wegepate“?

- Gelbe Richtungspfeile vorhanden und farblich gut sichtbar? - Neue Farbe auftragen.
- Pfeile und Folien „zugewachsen“? - Ranken mit Gartenschere entfernen.
- Folien verblasst oder verschwunden? - Sich ablösende Folien entfernen und fest klebende Folien überkleben. Fehlende Folien ersetzen.

Entwurf: Dietrich Schewe, 17.05.2021

Wegemarkierung